Auch Männer setzen sich ein für das Wohl der Gemeinschaft : die Gerontologische Beratungsstelle Entlisberg teilt mit

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (1995-1996)**

Heft 51

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-790361

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auch Männer setzen sich ein für das Wohl der Gemeinschaft

Die Gerontologische Beratungsstelle Entlisberg teilt mit:

In Zusammenarbeit mit dem Stadtärztlichen Dienst und dem Sozialpsychologischen Institut der Universität Zürich haben Studierende der Seniorenuniversität anlässlich zweier Forschungsseminare im Sommer 1994 und Winter 1995 pensionierte Männer befragt, ob sie bereit wären, freiwillige Hilfe gegenüber betagten Mitmenschen zu leisten. Gut zwei Drittel der angeschriebenen Senioren erklärten sich grundsätzlich bereit, Betreuungsarbeit zu leisten.
Am liebsten würden die hilfsbereiten Senioren Betreuungsbedürftigen Gesellschaft leisten, sie auf Spaziergängen begleiten oder Botengänge verrichten. Als wichtigste Voraussetzung für einen Einsatz geben die Befragten an, sie möchten in ihren Betreuungsauftrag professionell eingeführt und später während der Arbeit begleitet und betreut werden.
Als konkrete Folgerung bietet nun der Stadtärztliche Dienst eine Einführung in die Alzheimerproblematik an, damit Senioren als Spazierbegleiter eingesetzt werden können, zur Aktivierung für Alzheimerkranke und als Entlastung der Angehörigen. Dazu werden zwei halbtägige Seminare angeboten, unter Leitung von Dr. A. Wettstein und Regula Schmid, Leiterin der Gerontologischen Beratungsstelle, Memory Klinik Entlisberg.
Ihre "Schützlinge" suchen sich die Männer selber aus, oder sie lassen sich durch die Alzheimervereinigung oder Nachbarschaftshilfe vermitteln. Ebenfalls sind Einsätze als Betreuer am Zürcher "Alzheimer-Spaziertreff" vorgesehen, ein Anlass, bei dem Angehörige zusammen mit ihren alzheimerkranken Partnerinnen oder Partnern am See spazieren oder eine Schiffahrt unternehmen, begleitet und unterstützt von Freiwilligen und Fachleuten (jeweils letzter Mittwochnachmittag im Monat am Bürkliplatz).
In einer dritten Phase treffen sich die Spazierbegleiter monatlich zum Erfahrungsaustausch mit Fachleuten des Stadtärztlichen Dienstes und Tutoren des Sozialpsychologischen Instituts, welche das Projekt laufend evaluieren.